

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/022/14-20**
Sitzungs-Tag: **12.09.2017**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:32 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich

Grewe, Ursula

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Wulff, Michael

Vertretung für T. Gadzinski

SPD:

Beineke, Elisabeth

Vertretung für J. Kruse

Hahn, Rüdiger

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Vertretung für A. Gerson

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Schulte, Meinolf

Als Gäste nehmen teil:

Benzait, Marion

Caritasverband

Bouzaima, Gertrud

Caritasverband

Loermann, Jannik

Sportstättenkonzept

Mellwig, Hedwig Geschäftsführerin Kreis-
Caritasverband

Caritasverband

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Heinemann, Sven

Kleinschmidt, Alexander

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2017		580/2014 -2020
Berichterstatter: StOI Kleinschmidt		
2. Honorierung der Tätigkeiten der Einsatzabteilungen bei Feuerwehreinsätzen		598/2014 -2020
Berichterstatter: StVR Loermann		
3. Sportstättenkonzept		586/2014 -2020
Berichterstatter: StVR Loermann		
4. Bericht über die Situation der Flüchtlinge im Bereich der Stadt Brakel		584/2014 -2020
Berichterstatter: StVR Loermann		
5. Soziale Betreuung von ausländischen Flüchtlingen; Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit dem Caritas Verband für den Kreis Höxter e.V.		590/2014 -2020
Berichterstatter: Bürgermeister		
6. Anregung nach § 24 GO NRW zur Adressweitergabe an die Bundeswehr		582/2014 -2020
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		
7. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt Bürgermeister Temme seitens des Caritasverbandes des Kreises Höxter Hedwig **Mellwig**, Gertrud Bouzaima und Marion **Benzait**. Des Weiteren begrüßt er zu TOP 3 Herrn Jannik **Loermann**, der anlässlich seiner Bachelor-Arbeit am Sportstättenkonzept der Stadt Brakel umfassend mitgewirkt habe.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Bericht über die Entwicklung des Haushalts 2017

Berichterstatter: StOI Kleinschmidt

580/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an StOI **Kleinschmidt** zum Zwischenbericht des Haushaltsvollzugs 2017 hinsichtlich seiner Aufstellung und planmäßigen Entwicklung.

StOI **Kleinschmidt** geht auf die einzelnen Fachbereiche ein, wobei ausschließlich der Bereich Soziales unter dem Plan mit einem Minus von 90.485 € liegt. Dies sei auf die zu zahlenden Leistungen im Asylbewerberleistungsgesetz zurückzuführen. In allen anderen Bereichen sei die Einhaltung der Haushaltsansätze bzw. eine Verbesserung zu erwarten.

In seiner Schlussbetrachtung hält StOI **Kleinschmidt** eine positive Haushaltswirtschaft fest. Die Steuereinnahmen lägen im Rahmen der Haushaltsplanung, bei den Personalkosten würden die Planansätze eingehalten. Bei gleichbleibenden Einschätzungen und Prognosen könnten flächendeckend Einsparungen realisiert werden und es sei keine Neuaufnahme von Darlehen erforderlich, schließt StOI **Kleinschmidt** seinen Überblick zur Haushaltsentwicklung.

Bürgermeister **Temme** dankt für diesen ausführlichen Bericht, der aufzeige, dass die Verwaltung für 2017 einen seriösen Haushalt aufgestellt habe.

Der Power-Point-Vortrag ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt.

2. Honorierung der Tätigkeiten der Einsatzabteilungen bei Feuerwehreinsätzen

Berichterstatter: StVR Loermann

598/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** berichtet über den vorausgehenden Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung des Rates vom 13.07.2017 zur Stärkung des Ehrenamtes, speziell die Honorierung der Tätigkeiten der Einsatzabteilungen in der Feuerwehr Stadt Brakel.

Er erteilt das Wort an VA **Heinemann** als Leiter der Feuerwehr Brakel. Dieser habe den Antrag nach der Einführung des neuen Brandschutz-, Hilfeleistungs-, Katastrophenschutzgesetz Nordrhein Westfalen (BHKG NRW) geprüft. Gem. § 9 Abs. 3 des BHKG NRW fördern die Träger des Brandschutzes die Tätigkeiten im Ehrenamt. Auf den genauen Sachverhalt in der Vorlage wird verwiesen.

Abschließend schlägt VA **Heinemann** seitens der Verwaltung vor, ab dem Haushaltjahr 2018 die Förderung der ehrenamtlichen Mitglieder der Feuerwehr der Stadt Brakel wie folgt anzupassen:

- Zuschuss zur Förderung der Feuerwehrkameradschaft
 - 15,00 € je aktive Einsatzkraft
- Jugendfeuerwehr, Musikzug Hembsen, Spielmannszug Hembsen
 - 400,00 € pauschal
- Anspruch auf Ersatz der Auslagen f. Tätigkeiten im Feuerwehrdienst
 - 1,50 € je Einsatzstunde

Bürgermeister **Temme** dankt für die Ausführungen. Wichtig sei es gewesen, eine angemessene und rechtlich abgesicherte Lösung zu finden, welche das Ehrenamt stärkt aber auch die finanzielle Seite im Blick behält.

Die Fraktionen sind sich dahingehend einig, die Förderung anzupassen und stimmen diesem Vorgehen zu. Ratsfrau **Grewe** bittet in diesem Zusammenhang eine zeitnahe Anpassung vorzunehmen, wenn es sich als notwendig erachtet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die Anpassung der Förderung der ehrenamtlichen Mitglieder wie folgt zu beschließen:

Gemäß § 9 Abs. 3 BHKG NRW erhalten die Fördervereine der Einsatzabteilungen der Feuerwehr Stadt Brakel jährlich je aktive Einsatzkraft einen Betrag in Höhe von 15,00 €, die Jugendfeuerwehr und die musiktreibenden Einheiten jeweils eine pauschale Förderung in Höhe von 400,00 €. Auf der Grundlage des § 22 Abs. 1 BHKG NRW erhalten die Fördervereine der Einsatzabteilungen der Feuerwehr Stadt Brakel als pauschalen Auslagenersatz eine Entschädigung in Höhe von 1,50 € je Einsatzstunde.

3. Sportstättenkonzept

Berichtersteller: StVR Loermann

586/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** berichtet über die mittlerweile stattgefundenen Bereinigung der einzelnen Sportstätten im Stadtgebiet Brakel. Er begrüßt hierzu noch einmal Herrn **Jannik Loermann**, der im Rahmen seiner Bachelorarbeit an dieser Ausarbeitung umfangreich mitgewirkt habe und bedankt sich für seine Unterstützung.

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an StVR **Loermann**. Dieser berichtet, dass aufgrund eines seinerzeit gestellten Antrages der SPD-Fraktion und der Beratungen zum Haushaltsplan 2016 eine Bestandsaufnahme der Sportplätze durchgeführt worden sei unter Mithilfe der jeweiligen Vereine. Das Sportstättenkonzept sei erarbeitet worden zur Entlastung des Sportplatzes Pahlenwinkel und zur Schaffung neuer Trainingsmöglichkeiten für die Fußballvereine, gerade in der dunklen Jahreszeit.

Zusammenfassend sei festzuhalten, dass sich die Sportstätten allgemein in einem guten Zustand befänden, dies sei u. a. auch den jeweiligen Vereinen zu verdanken, die sich diesbezüglich dort ehrenamtlich sehr engagieren. StVR **Loermann** führt die einzelnen Sportstätten in der Kernstadt sowie auf den Ortschaften zu deren Ausstattung und Auslastung vor.

Er geht u. a. auf den Sportplatz in Istrup ein, der als Tennenplatz nur durch die Mannschaft TIG Brakel genutzt werde.

Um das Sportzentrum Pahlenwinkel dauerhaft zu entlasten bestehe die Möglichkeit, das dortige Kleinfeld mit Kunstrasen und Flutlicht zu versehen sowie den Sportplatz am Schulzentrum entsprechend umzubauen, ebenfalls mit einem Kunstrasen. Dieser Platz könnte dann zukünftig auch durch die TIG Fußballmannschaft genutzt werden.

Abschließend hält StVR **Loermann** fest, dass zwar ein Überbedarf an Sportstätten vorhanden sei, jedoch seien diese, gerade auf den Dörfern eine wichtige Kommunikationsstätte.

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass hier zwar der Fokus auf dem Bereich Fußball läge, jedoch auch andere Sportarten berücksichtigt würden. In einem Arbeitskreis soll nun, unter Teilnahme jeweils eines Mitglieds aus jeder Fraktion und unter Beteiligung der Vereine eine Lösung erarbeitet werden.

Ratsherr **Multhaupt** dankt der Verwaltung für diese umfassende Ausarbeitung. Die Ausführungen des StOVR **Loermann** zu den Umgestaltungen finden seine Zustimmung. Man müsse nun die weitere Vorgehensweise besprechen, um Lösungen für die Haushaltsplanberatungen 2018 parat zu haben. Bzgl. Umbaus des Sportplatzes Schulzentrum sei es für ihn wichtig, die dortigen Anwohner mit einzubinden.

Ratsherr **Hanisch** schließt sich dieser Meinung an. Er schlägt vor, in dieser Sitzung die Teilnehmer aus den Fraktionen im Arbeitskreis zu benennen.

Ratsherr **Hahn** nimmt Bezug auf die Pläne zum Sportplatz Istrup, sollte die TIG-Mannschaft in Zukunft auf einem anderen Platz spielen. Er plädiert dafür, den Sportplatz auf jeden Fall zu erhalten und fragt nach Alternativen.

Als ein gutes Konzept lobt Ratsherr **Tobisch** diese Ausarbeitung zu den Sportstätten und fragt an, ob es auf nicht so stark ausgelasteten Plätzen noch freie Trainingszeiten für andere Fußballvereine gebe.

Bürgermeister **Temme** bittet abschließend um Benennung der Personen, die aus den Fraktionen im zu bildenden Arbeitskreis vertreten seien sollen. Diese wurden wie folgt benannt:

CDU:	Michael Wulff
SPD:	Hans-Jörg Koch
UWG/CWG:	Robert Rissing
Bündnis 90/Die Grünen:	Meinolf Schulte
BIB:	Heike Neu

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt das erarbeitete Sportstättenkonzept zur Kenntnis und beauftragt **einstimmig** die Verwaltung, die Ergebnisse und Handlungsoptionen aus dem Konzept in einem zu bildenden Arbeitskreis mit den Vereinen zu beraten und einen Beschlussvorschlag für das weitere Vorgehen **zeitnah** vorzubereiten.

4. Bericht über die Situation der Flüchtlinge im Bereich der Stadt Brakel
--

Berichtersteller: StVR Loermann

584/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** begrüßt Frau **Mellwig** vom Caritasverband sowie die beiden Sozialarbeiterinnen Gertrud **Bouzaima** und Marion **Benzait**. Er bittet zunächst StVR **Loermann** um seinen Vortrag.

Dieser führt die Entwicklung in Brakel seit Aufnahme der Flüchtlinge Anfang 2015 auf sowie den aktuellen Stand. Somit sei der Stadt Brakel aktuell zum 21.08.2017 487 Flüchtlinge Brakel zugewiesen worden. Davon seien 183 Personen als Flüchtling bzw. Asylberichtigte anerkannt. Einige Personen seien freiwillig ausgewandert, in andere Städte verzogen, nach Zuweisung durch die Bezirksregierung Arnsberg noch nicht angekommen oder mit unbekanntem Aufenthalt. 259 Personen leben derzeit in Brakel, die untergebracht sind in den beiden Wohnheimen, am Erlenhof sowie in dezentralen Wohnungen in der Kernstadt und auf den Ortschaften.

Bürgermeister **Temme** dankt für die Ausführungen. Auf die Fragen der Ratscherrn **Tobisch**, **Simon** und **Schulte** nimmt StVR **Loermann** wie folgt Stellung:

- derzeit stünden noch 100 freie Plätze zur Verfügung,
- der Vertrag mit dem Erlenhof laufe zum Februar 2019 aus und werde auch nicht verlängert,
- eine Renovierung nach Vertragsende sei seitens der Stadt Brakel durchzuführen.

Anschließend erteilt Bürgermeister **Temme** den Sozialarbeiterinnen das Wort. Frau **Benzait** informiert über die Organisation der Beratungsstelle für Geflüchtete in Brakel und gibt einen Überblick über ihre Arbeit. Der inhaltliche Schwerpunkt läge hier bei der Beratung im Asylverfahren/Rückkehrberatung, Betreuung Kranker, psychisch Kranker, Schwangerer und alleinstehender Mütter. Frau **Bouzaima** hebt hervor, dass die Schwerpunkte jedoch in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Arbeit sowie die Verselbständigung/Einführung in das Alltagsleben lägen. Ein hoher Grad an Vernetzung würde ihnen bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben helfen. Besonders eng sei der Kontakt zur Stadt und der Ökumenischen Flüchtlingshilfe.

Auf Nachfrage des Ratscherrn **Oeynhaus** sehen die Sozialarbeiterinnen Schwachpunkte bei der Beschulung. Es gäbe einen großen Bildungsbedarf. Es müsse eine strukturelle Verbesserung bei der Beschulung erreicht und versucht werden, durch individuelle Fördermöglichkeiten die Flüchtlinge zu integrieren. Diesbezüglich hätten sie sich auch bereits an den Schulrat sowie den Landtagsabgeordneten Goeken gewandt.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend allen Beteiligten, die sich für die bestmögliche Integration der Flüchtlinge einsetzen. Der Situationsbericht der Sozialarbeiterinnen ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

**5. Soziale Betreuung von ausländischen Flüchtlingen;
Verlängerung der Kooperationsvereinbarung mit dem
Caritas Verband für den Kreis Höxter e.V.**

590/2014
-2020

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Temme** verweist auf die mit dem Caritasverband für den Kreis Höxter e.V. geschlossene Kooperationsvereinbarung zur Betreuung von ausländischen Flüchtlingen durch Gertrud **Bouzaima**. Die Vereinbarung laufe zum 31.12.2017 aus.

Der vorausgegangene Bericht der beiden Sozialarbeiterinnen Marion **Benzait** und Gertrud **Bouzaima** zeige deutlich auf, dass eine Verlängerung dieser Kooperationsvereinbarung bis 2020 dringend erforderlich sei, erklärt Bürgermeister **Temme**. Da sich kein weiterer Diskussionsbedarf ergab, lässt Bürgermeister **Temme** über die Vereinbarung abstimmen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt **einstimmig** dem Rat der Stadt Brakel die Weiterbeschäftigung einer sozialen Fachkraft zur sozialen Betreuung der zugewiesenen ausländischen Flüchtlinge und Asylbewerber befristet für die Jahre 2018 bis 2020 zu beschließen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Weiterbeschäftigung einer sozialen Fachkraft mit einem Beschäftigungsumfang von 19,5 Wochenstunden die mit dem Caritasverband für den Kreis Höxter e.V. geschlossene Kooperationsvereinbarung vom 23.6.2015 zu verlängern.

Im Haupt- und Finanzausschuss ist wie bisher jährlich über die Tätigkeit ein Bericht abzugeben.

6. Anregung nach § 24 GO NRW zur Adressweitergabe an die Bundeswehr
--

582/2014
-2020

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** berichtet über den Antrag des MdB Dr. Alexander Soranto Neu, der anregt, Jugendliche, bei denen die Weitergabe ihrer Daten an die Bundeswehr bevorstehe, ebenso wie deren Eltern angeschrieben und über die beabsichtigte Datenweitergabe informiert werden sollen. Dem Schreiben soll ein Musterwiderspruch beigelegt werden. StOVR **Frischemeier** erklärt, da diese Anregung scheinbar an alle Ober-/Bürgermeister in NRW gegangen sei, sich somit auch der Städte- und Gemeindebund NRW dieser Angelegenheit angenommen habe mit dem Ergebnis und der Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes NRW, dass die Kommunen den Antrag zurückweisen mögen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss weist **einstimmig** die Anregung des MdB Dr. Alexander Soranto Neu, als unzulässig zurück.

7. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Arbeitsmarktzahlen 08/2017

Zu den aktuellen Zahlen weist Bürgermeister **Temme** auf die erfreuliche Entwicklung für Brakel hin. So sanken die Arbeitslosenzahlen im August gegenüber dem Vormonat um 7,7%, im Vergleich zum Vorjahresmonat waren es 11,7% weniger an Arbeitslosen. Die Aufstellung ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

b) GFG 2018

Bürgermeister **Temme** berichtet über die neuen Eckpunkte zum GFG 2018, die seitens des Städte- und Gemeindebundes NRW Ende August 2017 bekannt gegeben wurden. Für die Stadt Brakel würden sich demnach folgende Steigerungen gegenüber dem Vorjahr 2017 ergeben:

Schlüsselzuweisungen 5,8 Mio. € (+2,56 Mio. €)
Investitionspauschale 1,85 Mio. € (+0,22 Mio. €)

Dem gegenüber stünde eine deutliche Erhöhung der Kreisumlage um geschätzte 0,8 Mio. €, wonach dies dann eine Gesamtverbesserung des Stadthaushaltes von ca. 2 Mio. € bedeute.

c) Schüler- und Kita-Zahlen 2017/2018

Bürgermeister **Temme** verliest die aktuellen Schülerzahlen sowie der in den Kindertageseinrichtungen untergebrachten Kinder für das Jahr 2017/18. Die Aufstellung ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt.

d) Gewährung von Zuwendungen aus dem Verfügungsfond

StOI **Kleinschmidt** informiert über weitere Anträge zur Anschaffung einheitlicher Sonnenschirme in der Brakeler Innenstadt. Diese wurden, da sie unterhalb der vom Haupt- und Finanzausschuss zu entscheidenden Förderbetragsgrenze von 1.000 € lagen, bereits bewilligt worden für

<u>Antragsteller</u>	<u>Förderbetrag</u>
Fa. Ferdinand Tensi (Inh. Adrian Tensi)	797,48 €
Fa. Klaus Tensi GmbH	797,48 €
Pizzeria Papparazzi (2. ergänzender Schirm)	860,92 €

Die Installation der Sonnenschirme bei der Firma Ferdinand Tensi und Klaus Tensi ist bereits erfolgt, am Standort Pizzeria Papparazzi werde in Kürze realisiert.

e) Schulzentrum

StVR **Loermann** informiert über eine angedachte Videoüberwachung am Schulzentrum und im Bereich der Sporthallen. Dort sei es in der Vergangenheit wiederholt zu Einbrüchen und auch unerlaubten Aufenthalten während der Abendstunden gekommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)